Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 26. Mai 1928.)

Herr Antonio M. B. Ferreira, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Republik Portugal bei der schweizerischen Eidgenossenschaft hat dem Bundesrate sein Abberufungsschreiben überreicht.

(Vom 30. Mai 1928.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

a. Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 23,000 veranschlagten Kosten der Erstellung zweier Stallbauten auf der Alp Lumpegnia, Gemeinde Disentis, Bezirk Vorderrhein, 30 ‰, im Maximum Fr. 6900.

b. Dem Kanton St. Gallen an die zu Fr. 38,000 veranschlagten Kosten der Verbesserungen auf der Alp Schindelberg, Gemeinde Goldingen, 20 ‰, im Maximum Fr. 7600.

c. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 569,000 veranschlagten Kosten einer Bergweganlage von Bramois nach St. Martin, 35 ‰, im Maximum Fr. 199,150.

An Stelle der verstorbenen Frau Hauser-Hauser wird als ständiges Mitglied der Verwaltungskommission der Carnegie-Stiftung gewählt: Frau Alice Altwegg-Hochuli, in Frauenfeld.

(Vom 1. Juni 1928.)

Herr Gesandtschaftsrat Dr. Völckers wird als kommissarischer Leiter des deutschen Konsulates in Genf anerkannt.

Herr Alberto d'Oliveira, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Republik Portugal, hat am 25. Mai 1928 dem Bundesrate sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Laut Mitteilung der griechischen Gesandtschaft ist in Davos ein griechisches Vizekonsulat, mit Amtsbefugnis über den Kanton Graubünden, errichtet worden. Dem zum Vizekonsul von Griechenland ernannten Herrn Démétrius Charalambous ist das Exequatur erteilt worden.

Als ausserordentlicher Professor für Entomologie und Leiter des entomologischen Instituts an der Eidg. Technischen Hochschule wird gewählt: Herr Dr. Otto Schneider-Orelli, von Arni bei Biglen (Bern),

Titular-Professor an der Eidg. Technischen Hochschule und Konservator des entomologischen Instituts.

(Vom 4. Juni 1928.)

Die Union Suisse, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf, erhält auf Grund der eingereichten Konzessionsakten die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz für die Unfall-, Haftpflicht- und Auto-kasko-Versicherung.

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur erhält die Bewilligung zum Betriebe des indirekten Geschäftes in der Hagelversicherung.

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

a. Dem Kanton Graubünden:

1. an die zu Fr. 4800 veranschlagten Kosten für die Reutung und Räumung auf der Alp Grumo, Gemeinde Brusio, Bezirk Bernina, 40 ‰, im Maximum Fr. 1920;
2. an die zu Fr. 40,000 veranschlagten Kosten der Erstellung einer Weganlage vom „Hof“ an der Dischmastrasse nach der Bergalp, Gemeinde Davos, Bezirk Ober-Landquart, 25 ‰, im Maximum Fr. 10,000.

b. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 64,000 veranschlagten Kosten der Verbesserungen auf der Alpweide Isenau, Gemeinde Ormont-Dessus, 25 ‰, im Maximum Fr. 16,000.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Auslosung von Obligationen der $4\frac{1}{2}$ ‰ III. eidgenössischen Mobilisationsanleihe von 1915.

Die Auslosung der per 30. September 1928 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der $4\frac{1}{2}$ ‰ III. eidgenössischen Mobilisationsanleihe von 1915 wird **Samstag, den 30. Juni 1928, 9 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 72, Verwaltungsgebäude des eidgenössischen Finanzdepartements in Bern** stattfinden.

Bern, den 30. Mai 1928.

**Eidgenössisches Finanzdepartement,
Kassen- und Rechnungswesen.**

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1928
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.06.1928
Date	
Data	
Seite	131-132
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 376

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.